

Amira

Alles eine Frage des Vergessens

Inhaltsangabe

Eine etwas andere Geschichte über James und Lily...

Das siebte Schuljahr steht bevor, doch warum verhält sich James plötzlich so anders?

Liegt es vielleicht an Lily, die plötzlich mit Remus knutscht?

Und wer ist Raven, die James beibringen will, die Spuren der Diricawl zu lesen?

Vorwort

Hey :)

schön das ihr mal vorbeischaut. Diese Idee kam mir vor zwei Tagen und ließ mich nicht mehr los.... ich schrieb und schrieb und schrieb...

und das kam bei raus ;)

diese FF ist nicht sehr lang, eher eine Lösung für zwischendurch.

Alles gehört JKR außer meine Phyllis, die ich selbst erfunden habe^^

ich verdiene damit kein geld (schade eigentlich)...

sie hält sich nicht immer an die fakten, die JKR so vorgeschrieben hat, ich hoffe trotzdem das sie euch gefällt!

Der Banner ist von Lady Black- Vielen Dank dafür!

eure Amii

Inhaltsverzeichnis

1. Prolog
2. Breathe easy
3. Fall for you
4. Everybody's Changing
5. I hate myself for losing you
6. Things I'll never say
7. Death and all his friends
8. Save you
9. I miss you
10. I was born to tell you I love you
11. Smother me

Prolog

Hey :)

schön das ihr mal vorbeischaut. Diese Idee kam mir vor zwei Tagen und ließ mich nicht mehr los.... ich schrieb und schrieb und schrieb...

und das kam bei raus ;)

diese FF ist nicht sehr lang, eher eine Lösung für zwischendurch.

Alles gehört JKR außer meine Phyllis, die ich selbst erfunden habe^^

ich verdiene damit kein geld (schade eigentlich)...

sie hält sich nicht immer an die fakten, die JKR so vorgeschrieben hat, ich hoffe trotzdem das sie euch gefällt!

Diese FF widme ich allen meinen treuen Lesern aus meinen anderen FFs

(Briefe an Niemanden / Die Kunst zu Leben) insbesondere *~Sonnenwind~* die mir immer soo suooer tolle kommis schreibt, und anna molly, die gerade in ihrem studiumsstress steckt...

eure Amii

.....

I open my eyes

I try to see but I'm blinded by the white light

I can't remember how

I can't remember why

I'm lying here tonight

And I can't stand the pain

And I can't make it go away

No, I can't stand the pain

How could this happen to me

I made my mistakes

I've got nowhere to run

The night goes on as I'm fading away

I'm sick of this life

I just wanna scream

How could this happen to me - Untitled. Simple Plan

Es war schon Herbst. Und dies am 1. September. Ihre Absätze klackerten auf dem Pflaster, der Saum ihres dunkelroten Wintermantels wallte um ihre Beine, die in braunen Strümpfen und einem knielangen dunkelblauen Cordrock steckten.

Der Koffer war ziemlich schwer, doch sie trug ihn mit einer ungewöhnlichen Leichtigkeit.

Dann kam das alte Gebäude in Sicht. Sie überquerte mit eiligen Schritten die Straße und fand sich unter alten Eichen wieder, direkt neben dem Parkplatz.

Als sie ihn überquerte, hörte sie schräg rechts Stimmen.

Als sie aufsah, erblickte sie einen streng aussehenden Mann. Seine Haare waren tiefdunkelbraun; er hatte es fein säuberlich aus seinem Gesicht gekämmt.

An seiner Seite stand eine sehr schlanke Frau. Sie hatte lockiges hellbraunes Haar, das sie unter einem großen weißen Sonnenhut versteckte, der mit etlichen bunten Blumen geschmückt war. Sie steckte in einem makellos weißen Kostüm, bestehend aus Rock und Blazer. Die Schuhe, die sie trug, waren hellgelb, liefen

vorne spitz zusammen und hatten einen hohen Absatz.

Erst als Lily ihren Blick weiter schweifen ließ, und er bei einem sehr bekannten Gesicht landete, erkannte sie die drei Personen.

Der Mann war anscheinend Mr. Potter, die Frau Mrs. Potter und dann James Potter, ihr Sohn.

James schien mich nicht bemerkt zu haben. Er hatte ein ärgerliches Gesicht aufgesetzt, und die Fäuste geballt. Gerade sprach sein Vater in einem herrischen Ton zu ihm.

Seine Frau schien nicht zuzuhören. Sie hatte den Blick abgewandt und beobachtete eine sehr junge Frau die versuchte ihr schreiendes Kind in den Wagen zu setzen.

„...Nein!“ Lily schreckte zusammen, als sie James Stimme hörte. Sein Vater beugte sich vor, fixierte ihn und sprach mit einer leisen Stimme auf ihn ein, doch James hatte die Augen geschlossen und schüttelte fortwährend den Kopf.

Dann riss er sich von seinem Vater los, der seine Hände auf seine Schulter gelegt hatte.

James warf seinen Eltern einen wütenden Blick zu, griff nach dem Koffer und zog ihn hoch. Dann lief er ohne ein weiteres Wort zu sagen, davon.

Lily lief schnell weiter, nicht das James sie hier stehen sah.

Mit gesenktem Kopf lief sie auf den Bahnhof zu.

„Hey Lily.“

Er hatte sie doch gemerkt. Sie blieb stehen und wandte den Kopf.

„Guten Morgen, James“, grüßte sie lächelnd.

„Soll ich dir bei deinem Koffer helfen?“ Er bot ihr seine freie Hand an.

„Oh nein, lass nur“, wehrte sie ab, schenkte ihm ein Lächeln und lief weiter.

„HE, Lily, warte mal!“ Sie hörte seine Schritte, dann war er neben ihr.

„Wir können doch zusammen-.“ Er machte eine Kopfbewegung zum Bahnhof.

„Danke, aber ich werde mich schon nicht verlaufen“; antwortete sie und schritt davon.

Als sie einen Blick zurückwarf, sah sie James verlassen auf dem Parkplatz stehen, die Hand erhoben, als wolle er sie zurückhalten.

Ein kalter Wind schlug ihm entgegen.

Als er sich umwandte sah er, dass seine Eltern verschwunden waren. Und auch Lily verschwand gerade in ihrem dunkelroten Mantel in der Eingangshalle des Bahnhofes.

Er steckte die freie Hand in die Tasche und schlurfte mit dem Koffer Lily hinterher.

Sie hatte sich sehr verändert in den Sommerferien.

Ihre freche Art war verschwunden, sie war ernster gewordener. Erwachsener. Reifer.

Grübelnd stand er da, mitten in der Mensentraube.

Erst als ihn jemand anrempelte, wurde ihm bewusst, das er sich beeilen musste. Er warf einen Blick auf die Uhr.

Kurz vor elf.

.....

freu mich auf kommis von euch
danke :)

Breathe easy

hey :)

soo ich bin zwar total im stress, ich schaffe es aber noch euch ein weiteres chap hochzustellen^^
bis freitag wird es schwer sein zu schaffen, ich hoffe ich krieg es iwie auf die reihe, ihr hört auf jeden fall
am wochenende von mir :D

@**Sonnenwind**: hey meine allerliebste kommschreiberin :)

Ich habe es gerade selbst erlebt :) ein wirklich schönes gefühl, wenn man seinen namen dort liest :)
danke, ich hoffe es wird dir auch weiterhin gefallen ;)

kann sein, kann aber auch nicht sein... *unschuldig pfeif* ich verrate noch nichts, aber die auflösung
kommt noch^^

jaa ein teil der inhaltsangabe (oder die ganze??) wird nun in diesem chap so halbwegs gelöst... iwie
sprachprobleme gerade... mom :D:D das kommt von einem langen arbeitstag, 8-17 uhr... puuuh ich muss
erstma ins bett und ne runde pennen xD

also dann ich bin gespannt auf dein kommi ;) :D

@**Tonks♥Lupin**: heeey :) das find ich schön das es dir gefällt :) also der favorit von den anderen
lesern ist glaub ich Briefe an Niemanden, wenn du also lust hast, reinzuschauen... ich würde mich freuen :)
egaaal was du liest ;) hier kommt das näääächste *träller*

@**anna molly**: danke danke danke :D:D klaaar bringt dir das glück ;) wenn es von mir kommt :D

:-* jep ;) also hier werden bestimmt öfters welche kommen, da diese schon fast fertig ist, sie beinhaltet
auch nur knapp 11 chaps, ist also nicht besonders lang, aber ich könnte überlegen, weiterzuschreiben oder teil
2, mal sehen, wie ihr sie findet und was dabei rauskommt :D

jep es geht in eine andere richtung... einen teil wirst du hier gleich erfahren ;) auch james ist anders--->
oder wir denken beide falsch xD

du fühlst dich auch gaaanz doll geknuddelt, sooo das der ganze stress davonhüpft^^

gvlg :-*

@**Ginny**Weasley**: dankeschön :) freut mich seeehr das es dir gefällt!! mal sehen was du zu diesem chap
nun sagst^^ viel spaß!

.....
Cruel to the eye

I see the way he makes you smile

Cruel to the eye

watching him hold

what used to be mine

why did I lie?

Why did I walk away to find?

Ooooh why? Ooooh why? – Breathe easy. Blue

.....
HAAAALT :D

ich hätt es fast vergessen zu erwähnen... also die chaps un sind in der ICH-PERSPEKTIVE und wechseln
zwischen James und Lily... ich hoffe ihr versteht es :Dso jetzt aber weiter^^

.....

Fluchend hastete ich den Bahnhof entlang, stürzte durch die Absperrung ohne auf die kreischenden Muggel zu achten.

Das Pfeifen des Zuges dröhnte in meinen Ohren. Ich spurtete zur Tür, die noch offen stand, sprang hinein und fand mich Phyllis gegenüber, die mich angrinste.

„Knapp, knapp James, wie immer“, sagte sie und lachte. Dann verschwand sie im anliegenden Abteil. Ich folgte ihr, denn ich glaubte Sirius dort zu finden. Und richtig.

Er saß neben Lily, hatte die Beine auf die Sitze gelegt und las den Daily Prophet.

„Hey Prongs“, rief er mir entgegen.

„Hi“, grüßte ich knapp.

Phyllis lächelte mir zu. Ein ehrliches Lächeln. Ich sah es an ihren Augen.

Phyllis war Lily's beste Freundin. Sie war Quidditchspielerin, hatte große graue Augen und einen rehbraunen Lockenkopf. Sie trug ihr Herz auf der Zunge, bereit es jedem vor die Nase zu halten. Sie konnte unglaublich viel erzählen, was wahrscheinlich an ihrer Familie lag. Ich war erst einmal dort gewesen.

Phyllis hatte drei Schwestern und zwei Brüder. Und bei ihnen ging es immer turbulent zu. Ganz im Gegensatz zu Lily's Familie. Dort war ich schon öfters gewesen.

Lily hatte nur eine Schwester und die war einfach doof. Es gab kein anderes Wort dafür. Sie hasste Lily dafür, dass sie eine Hexe war.

Dann gab es noch Lily's Vater und Lily's Mutter. Beide waren sehr ruhig und still, verkrochen sich meistens in der Hoffnung nichts von draußen, von der Welt, mitzubekommen.

Möglichst unter sich zu bleiben.

„James?“ Jemand wedelte mit der Hand vor meiner Nase herum.

Ich schrak zusammen. „Ja?“

Sirius lachte. „Remus hat dir gerade ‚Hallo‘ gesagt.“

Ich drehte mich um.

Da war Remus.

Er hatte gerade seinen Arm um Lily's Schultern gelegt und gab ihr einen Kuss. Dann sah er meinen Blick, grüßte mich stumm.

Ich spürte, wie ein Tier in mir begann zu toben.

„Hey Remus.“ Ich probierte den Ärger zu unterdrücken und so kamen die Worte nur gedämpft aus meinem Mund.

„Hi Prongs“, antwortete er, dann wandte er sich ab, als Lily ihn anredete. Sie flüsterte ihm etwas zu, er warf mir einen Blick zu, nickte ihr dann zu und grinste.

Sie sprachen über mich.

Das war nicht zu übersehen. Ich sah Sirius Grinsen, Phyllis fragenden Blick an Lily und sah wie Peter mit großen Augen zu Remus und Lily starrte.

„Ich muss dann mal“, brach ich hervor, sprang auf und verschwand mit meinem Koffer.

Sirius Ruf übergang ich.

Ich stürzte den Gang entlang und fand weit hinten ein fast freies Abteil.

Am Fenster saß jemand.

Als ich die Tür aufschob, blickte die Gestalt auf.

Es war ein Mädchen, musste um die 15 Jahre alt sein.

Sie hatte hüftlanges schokoladenbraunes Haar und ihre Augen waren ungewöhnlich blau.

„Hallo“, sagte sie etwas verwundert.

„Hi“, antwortete ich leise.

„Ist hier... ist hier noch frei?“

Sie nickte und ich ließ mich auf den Sitz gegenüber von ihr fallen, nicht vorher die Tür und die Vorhänge zu schließen.

Sie grinste.

„Du willst wohl die Diricawl draußen halten, oder?“

„Was?“

„Die Diricawl. Oder haben sie dir auch schon das Gedächtnis vernebelt?“

„Äh. Nein. Genau. Die sind draußen“, antwortete ich etwas verwirrt.

In meinem Gedächtnis kramte ich nach diesem Namen. Und fand ihn in einem meiner Pflege-magischer-Geschöpfe-Bücher.

„Der aus Mauritius stammende Diricawl ist ein plustring gefederter magischer Vogel, der nicht fliegen kann, dafür aber wie ein Phönix von einem Ort verschwinden und sich an einem anderen wieder materialisieren kann.“

...

„Hast du denn einen gesehen?“, fragte ich das Mädchen, das den Kopf schüttelte.

„Nein, aber meine Großmutter. Sie behauptete er wäre in den Wagen hier eingestiegen.“

„Ahja“, sagte ich nur.

„Ich bin übrigens James“, sagte ich dann.

Sie lächelte.

„Raven.“

Ich schüttelte ihr die Hand. Sie lächelte noch immer. Steckte sich dann den Zauberstab hinter das Ohr und zog eine zerfledderte Ausgabe einer Zeitung hervor.

Dann vertiefte sie sich in einen acht Seiten langen Artikel.

Einen Weile saß ich da und beobachtete sie.

.....

naa kommt sie euch irgendwie bekannt vor? ;)

freu mich auf eure kommis & würde mich auch sehr über neue leser freuen :)

gvlg Amii

PS: ich probiere es länger zu machen, allerdings MUSS da einfach immer ein ende sein, wo ich es geplant habe... die chaps fallen dann etwas kürzer aus, kommen dafür aber wahrscheinlich schneller ;)

Fall for you

huhu

vom kranken hühnchen ein chap an alle anderen kranken hühnchen unter euch, besonders an anna molly ;o)
schön weiter lutschen^^

soo und natürlich auch für alle anderen, die weiterhin gesund bleiben wollen xD

@anna molly: huhu, ja ich mag phyllis auch total :) ungewöhnlicher name- ungewöhnliches mädchen :) ja, ich denke auch, das lunas mum total hübsch war.. zumindest hier. ja seltsam, plötzlich lily und remus zu sehen, mal sehen was sich da jezt so anbahnt...

@Sonnenwind: huhu klaaaar hab ich dich schon vermisst :) kein problem, von dir weiß ich ja, das du es probierst und auch eins dalassen würdest :) ich denke mir dann einfach ein kommi von dir^^

bis zu 14 tagen? oO? haha nachher ist meine FF schon zu ende, wenn du wieder da bist :) :D

voll ins schwarze getroffen^^ raven ist lunas mum. eben, unser james und unsere lily--> anders geht es gar nicht!!

jaa james war schon öfters bei ihr, und jetzt wirst du erfahren wiesohoooo... ich weiß es schon *fg*
bis bald :) freu mich auf dein kommi *happy* und viel glück & spaß bei deinem umzug :)

@ALL: soo hier das neue chap, habt spaß und lasst mir doch ein kommi da, ja? :)
das zitat am anfang des chaps ist übrigens von meinem jetzigen Lieblingslied :)

.....

*But hold your breathe
Because tonight will be the night
That I will fall for you
Over again
Don't make me change my mind
Or I won't live to see another day
I swear it's true
Because a girl like you is impossible to find
You're impossible to find - Fall For You.
Secondhand Serenade*

„James wird schon wieder auftauchen“, sagte Remus beruhigend. Sirius stand immer noch an der Tür.

„Der Schwachkopf“, brummte er nur, ließ sich dann wieder neben Phyllis fallen.

„Lasst ihn doch. Er wird schon nicht aus dem Zug gesprungen sein“, murmelte Phyll, vertieft in ihrem Buch.

„James ist alles zuzutrauen. Nachdem Lily und er...“ Sirius brach ab. Er warf Remus einen warnenden Blick zu, doch ich hatte es bemerkt.

„Was?“, fragte ich scharf.

Sirius schüttelte den Kopf.

„Es ist nichts, Lil“, sagte Remus dicht an meinem Ohr.

„Ich hab doch Sirius Blick gesehen. Sag es mir“, sagte ich dann ernst.

„Remus, entweder sagst du es ihr, oder sie wird dich ewig damit nerven“, kam es von Phyllis.

„Nachdem du mit James damals Schluss gemacht hast, war er todunglücklich. Ihm sind die verrücktesten

Sachen eingefallen, um sich...“ Remus brach ab.

Ich hob eine Augenbraue und sah ihn gespannt an.

„Vergiss es“, sagte Remus dann, schlug die Zeitung auf und deutete auf einen Artikel. „Hast du schon gesehen? Ein weiterer Angriff auf die Muggel.“

„Wo?“, fragte Phyll und warf mir einen schnellen Blick zu.

„Irgendwo im Norden...“

Remus Stimme verblasste. Ich lehnte den Kopf an die kühle Scheibe und überlegte.

Ja. Ich, Lily Evans, war einmal mit James Potter zusammen gewesen.

Im fünften Schuljahr war es gewesen. Er war schon lange in mich verliebt gewesen. Es war eine wunderbare Zeit gewesen.

Er hatte mich auch einmal zu Hause besucht, und sich mit Petunia angelegt. Als ich mich daran erinnerte, musste ich unwillkürlich lächeln.

Dann hatte ich mit ihm Schluss gemacht. Nach einem halben Jahr. Ich hatte nie verstanden wieso.

Ob es an seiner Familie lag, die alle Reinblüter waren? Ob es daran lag, dass ich ihn nicht mehr liebte? Nein, Ich liebte ihn nach unserer Trennung immer noch.

Lag es daran, dass er jedem Mädchen nachstarrte?

Vielleicht.

Seufzend schloss ich die Augen.

Und kurz darauf fand ich mich in einem wirren Traum zurück, in dem Remus und ich im Wald Schnitzeljagd spielten und der Preis aus einem weinenden James bestand.

Irgendwann war ich wohl eingeschlafen.

Raven weckte mich kurz bevor wir im Bahnhof eintrafen.

Wir verabschiedeten uns förmlich, dann verschwand ich im Gewühl der Menge.

Als wir mit den Kutschen hoch zur Schule fuhren, konnte ich kurz Remus Gesicht in der Menge ausmachen.

Schnell sah ich weg.

Ich wusste nicht, wie ich reagieren sollte.

Ich war nicht mehr mit Lily Evans zusammen. Sie konnte lieben, wen sie wollte. Selbst einen meiner besten Freunde. Und sie hatten das Recht zusammen zu sein.

Das Tier in mir heulte auf.

Ich kniff die Lippen zusammen und lauschte dem Gekreische eines Zweitklässlers neben mir, der in der Kutsche hinter uns einen Freund entdeckt hatte, und unbedingt aussteigen wollte.

Grob zog ich ihn zurück.

„Bleib sitzen, wir sind in zwei Minuten oben“, schnauzte ich ihn an.

Er setzte sich mit ängstlichen Augen zurück auf seinen Platz, tuschelte mit seinem Nachbarn und warf mir hin und wieder einen interessierten Blick zu.

Professor McGonagall fing mich in der Eingangshalle ab.

Ich hatte ganz vergessen, dass ich zum Schulsprecher ernannt worden war und hatte mich auch nicht groß drum gekümmert.

Als ich jedoch sah, mit wem, wünschte ich mir sehnlichst wieder mit Raven im Zugabteil zu sitzen, oder mit dem kreischenden Zweitklässler in der Kutsche.

Sie trug immer noch ihren dunkelroten Mantel, in dem sie unglaublich gut aussah.

Ihre Wangen waren von der kalten Luft leicht gerötet, ihre Augen strahlten umso mehr. Ich versuchte den Blick loszureißen.

Dann warf sie mir einen kurzen Blick zu und ich sah schnell zu McGonagall.

„...jeden Freitag. Sie besitzen ihren eigenen Raum, indem sie alles besprechen können. Nun, dann beeilen sie sich, rechtzeitig zum Abendessen zu kommen.“

Ich verließ fluchtartig ihr Büro.

Als ich durch den Verwandlungskorridor hastete, hörte ich Schritte und Lily's Stimme.

„He, James! Warte bitte!“

Ich blieb ruckartig stehen, als ich ihre Stimme vernahm.
Doch ich drehte mich nicht um, wartete bis sie neben mir war.
Ihre Haare lösten sich aus ihrem Pferdeschwanz. Ihre grünen Augen funkelten mich an.
Ich sah weg.
„Kann ich dich etwas fragen?“
„Du hast mich doch schon etwas gefragt“, sagte ich kühl zurück.
Sie seufzte.
„Alles okay?“
„Ja, und nein ich bin nicht sauer“, fauchte ich sie an.
„Von wegen“, murmelte sie leise. Ich funkelte sie wütend an.
„Ach halt doch die Klappe“, zischte ich dann und verschwand.
Ich hatte keinen Hunger mehr, das Adrenalin pochte in meinem Körper.
Ich bog kurz vor der Marmortreppe in den nahegelegenen Korridor ab und hörte Lily's Schritte noch, die die Marmortreppe zur großen Halle hinab eilte.
Dann ließ ich mich keuchend an der Wand sinken.

Everybody's Changing

hallo meine lieben einzigen sechs leser^^

hier ein neues chap für euch um manchen von euch die ferien zu versüßen^^

@**anna molly**: hey :) vielen vielen dank, da freu ich mich doch riesig drüber :) ich bin auch auf james seite *gg* Diese FF ist auch eher aus seiner Sicht geschrieben... sozusagen eine FF über seine Leiden *lach* obwohl lily auch noch mit manchem zu kämpfen kriegen wird... *uznschuldig pfeif* nun aber erstmal viel spaß bei meinem neuen chap!

@**Sonnenwind**: hahaha :D jaa lily ist echt manchmal etwas "danebengetreten" ;D

Ja *lach* aber so ist james... möglichst cool rüberkommen und die richtigen gefühle verstecken... das führt nochmal zu einem riesigen problem^^

vielen dank! ich wünsche dir weiterhin viel glück beim umzug ;) und freue mich schon auf dein kommi, wenn du wieder zu unserer bescheidenen runde hinzustößt *lach*

.....

So little time

Try to understand that I'm

Trying to make a move just to stay in the game

I try to stay awake and remember my name

But everybody's changing and I don't feel the same – Everybody's Changing. Keane

„James?“ Jemand tippte mich an.

Ich öffnete schlagartig die Augen.

Raven grinste mich an.

„Hey, was machst du denn hier?“

Ich sah mich um.

Der Korridor war wie ausgestorben. Als ich aus einem der Fenster blickte, sah ich den Mond.

„Bin wohl eingeschlafen“, nuschelte ich und rappelte mich hoch.

Sie grinste.

„Und du?“, fragte ich dann.

„Ich bin auf der Suche nach dem Diricawl“, murmelte sie, winkte und verschwand.

Verwirrt sah ich ihr nach, wie sie von einer Klassentür zur anderen huschte.

Dann lief ich hoch zum Gryffindorturm.

Ich hatte Glück. Vor mir kletterten die Vertrauensschüler durch das Portraitloch und Ich schnappte das Passwort auf.

„Libertas licet“, murmelte ich der Fetten Dame zu, die mich scharf ansah und dann zur Seite schwang.

Im Gemeinschaftsraum war es wie immer voll und laut.

Die Erstklässler waren zum Glück schon verschwunden und auch die ersten Zweit- und Drittklässler trollten sich zu ihren Schlafsälen.

Ich konnte Remus und Lily mit den anderen am Feuer sitzen sehen. Ohne sie zu beachten lief ich an ihnen vorbei hoch in den Schlafsaal, zog die Vorhänge zu und kroch ins Bett ohne mich umzuziehen oder irgendjemanden Gute Nacht zu wünschen.

Wach wurde ich von leisen Stimmen.

Die Vorhänge waren immer noch zugezogen. Ich zog die Decke vom Kopf, setzte mich auf und lauschte.
„...nein, aber was soll ich denn machen?“ Das war Remus Stimme.
„Moony, warte erstmal ab, vielleicht ist er ja morgen wieder normal drauf. Das war halt etwas viel für ihn.“
„Und wenn er sie immer noch liebt?“
„Rem, die waren vor zwei Jahren zusammen. Ich denke nicht, dass er sie immer noch liebt!“
Autsch. Das tat weh. Und es war nicht richtig.
Ob ich Lily noch liebte?
Vielleicht.
Sehr wahrscheinlich.

Ich warf einen Blick durch die roten Samtvorhänge und sah Sirius auf Remus Bett sitzen.
„...hat gesagt, dass er wahrscheinlich nur Zeit braucht, um sich daran zu gewöhnen, und ich mir darum keinen Kopf machen soll. Sie nimmt das alles nicht so ernst.“
Anscheinend sprach Rem von Lily.
Ich ließ mich zurück in die Kissen sinken und lauschte weiter ihrem Gespräch.
„Und wie läuft's so?“, fragte Sirius scheinheilig.
„Gut. Wir gehen am Samstag zusammen nach Hogsmeade. Sie will unbedingt zum Saloon.“
Ich hatte mich nicht verkehrt. Das wusste ich.
Der Saloon war ein klitzekleiner Pub in einer der Seitenstraßen ziemlich weit außerhalb.
Doch er war nie voll und total gemütlich. Ich war mit Lily jedes Hogsmeadewochenende hingegangen und es versetzte mir einen Stich sie dort bald mit Remus zu sehen.
Als wäre es ihr gar nicht wichtig gewesen, dass nur wir beide sonst immer dort zusammen hingegangen waren.
Remus erzählte weiter, doch ich versuchte angestrengt nicht zuzuhören.
Ich vergrub mich wieder unter meiner Decke und sah hoch zum Betthimmel, den ich verzaubert hatte, und der nun wie die Decke in der Großen Halle, die Sterne über Hogwarts zeigte.
Irgendwann war ich dann eingeschlafen, versunken in einem wirren Traum in dem Remus im Saloon mit Phyllis Walzer tanzte und Sirius auf den Tischen Flöte spielte.

Ich wachte völlig gerädert auf.
Als ich die Augen aufschlug, sah ich Phyllis, die am Kleiderschrank stand und nach einem Shirt suchte.
„Hast du das hellblaue gesehen?“, fragte sie mich stirnrunzelnd.
„Nein, aber nimm lieber das graue, das steht dir besser“, antwortete ich und stieg gähnend aus dem Bett.
„Okay, danke“, rief sie noch, zog das Shirt über und verschwand.
Ich schlurfte ins Bad und stellte mich unter die kalte Dusche.
Phyll hatte wieder einmal das ganze warme Wasser verbraucht.
Frierend schlüpfte ich in meine Schulkleidung.
Wie ich sie hasste.
Diese kratzigen Socken, dieser kurze Rock, den wir extra länger gezaubert hatten und diese nervige Bluse, in der man sich wie in einer Zwangsjacke fühlte.
Seufzend bürstete ich mir das Haar, schnappte mir meine Tasche und lief die Stufen in den Gemeinschaftsraum hinab.
Unten wartete Remus schon. Er lächelte mir zu, strich sich das Haar aus der Stirn und gab mir einen Kuss auf die Stirn.

„Guten Morgen“, sagte ich glücklich. „Ebenfalls einen guten Morgen“, antwortete er, lächelte und schob mich Richtung Portraitloch.
Als wir den Korridor entlang schritten, sah ich James.
Er unterhielt sich mit einem Mädchen mit hüftlangem schokobraunen Haar.
Sie trug eine dicke Mappe unter dem Arm und an ihrer Schultasche klebten ungewöhnliche Plaketten von Rettungsverbänden für magische Geschöpfe, Fotos von ungewöhnlichen Wesen und Demoansteckern.
Ihr Zauberstab klemmte hinter dem Ohr und hielt ihre ellenlangen Haare zurück.
Als wir an ihnen vorbeiliefen, schnappte ich einige Gesprächsfetzen auf.

„... meine Großmutter. Nein, sie dachte das wäre schon immer so gewesen. Aber ich weiß, dass die Diricawl nicht ausgestorben sind. Sie hat sie eine Zeit lang mal erforscht, doch ich habe mich nicht sehr damit beschäftigt.“

Ich sah aus den Augenwinkeln wie James nickte und interessiert ein Prospekt las, das sie ihm hinhielt.

Ich wusste nicht, dass James sich für so etwas auch nur ansatzweise interessierte.

Aber James hatte sich verändert.

I hate myself for losing you

hey!

Feedback diesmal megakurz, kein wunder bei nur einem kommi^^

@anna molly: kein problem, freut mich das du es trzd geschafft hast! meine einzige kommschreiberin
schluchz Jaa james ist schon ein armer wicht... *tudidudiduuu* *james in die wange kneif*
hdagdl vs beim neuen chap *knutsch*

.....
*You got what you deserved
Hope you're happy now
'Cause every time I think of her with you
It's killing me
Inside, and
Now I dread each day
Knowing that I can't be saved
From the loneliness
Of living without you
And, oh
I don't know what to do
Not sure that I'll pull through
I wish you knew – I hate myself for losing you. Kelly Clarkson*

Lily und Remus liefen an Raven und mir vorbei, während Raven mir einen Vortrag über Diricawl hielt. Ich sah Lily's erstaunten Blick. Dann waren sie vorbei und schlenderten Richtung Marmortreppe.

Sie redeten nicht viel miteinander. Als sie die Treppen hinabstiegen, sah ich wie Lily Remus etwas fragte. Er zuckte mit den Schultern und warf mir einen kurzen Blick zu.

Ich sah schnell weg und las in dem Prospekt, das Raven mir in die Hand gedrückt hatte.

Als wir in die Eingangshalle traten, wandte sie sich zum Ravenclawtisch und ich ließ mich neben Brian Nelson fallen.

Er sah kurz auf, grüßte mich und verschwand dann wieder hinter seiner Zeitung.

Ich sah, wie Sirius und Remus mir einen zweifelnden Blick zuwarfen und Phyllis und Lily die Köpfe zusammen steckten.

Es war mir egal.

Das glaubte ich zumindest.

Ich schmierte mir mein Brot und sah zu wie Professor McGonagall die Stundenpläne verteilte.

Als mein Name dran war, sah sie zu Sirius, der jedoch eine Kopfbewegung in meine Richtung machte. Sie sah erstaunt zu mir rüber, wie ich inmitten von Fünftklässlern saß und auf meinen Stundenplan wartete.

„Nun Mr. Potter“, sagte sie etwas verwirrt, reichte mir meinen Stundenplan und schüttelte den Kopf.

ich sah auf meinen Stundenplan.

Zaubertränke.

Seufzend stand ich auf, nahm mir noch einen Apfel mit und machte mich auf den Weg zu den Kerkern.

Remus sah mir über die Schulter.

„Oh, du hast auch Zaubertränke. Schön, dann können wir zusammen gehen!“ Ich nickte, nahm meine Tasche und folgte ihm zu den Kerkern.

James war schon da.

Er stand mit den Rücken zu uns seitlich an der Wand gelehnt, aß einen Apfel und blätterte in einem Ordner. Als er Schritte hörte, sah er kurz auf. Seine Augen blitzten zu Remus, dann zu mir.

Ich konnte spüren, wie sich sein Blick in mein Gesicht bohrte. Schnell wand ich den Blick ab, zog meine Tasche hervor und verwickelte Remus in ein Gespräch.

Lily sah unsicher zu mir herüber.

Ich konnte ihren Blick nicht ertragen, wie sie dastand und mich ansah.

Ansah als wäre ich nicht einen Pfennig wert.

Ich spießte sie mit meinem Blick auf, doch sie wand sich schnell zu Remus um.

Dann kam Sirius.

Er warf Remus einen kurzen Blick zu und kam dann zu mir herüber geschlendert.

„Du musst dich nicht aus Mitleid zu mir stellen“, antwortete ich, bevor er den Mund aufmachen konnte.

„Ich stehe nicht aus Mitleid hier, sondern weil du mein Freund bist“, sagte er kühl.

Ich schluckte schwer und nickte dann knapp.

„James, ich muss mit dir reden.“

„Wir haben jetzt Zaubersprüche“, sagte ich.

„Egal. Die erste Stunde“, meinte Sirius, rollte mit den Augen und zog mich zur Seite.

„Komm schon, Slughorn merkt eh nichts, der ist viel zu sehr mit seinen Lieblingsschülern beschäftigt“, flüsterte er dann und warf Remus und Lily einen kurzen Blick zu.

Ein Lächeln rutschte über mein Gesicht und ich ließ mich von Sirius den Gang entlang schubsen, dann verschwanden wir hinter einem Wandvorhang und ließen uns in dem kleinen Raum dahinter auf die beiden ausrangierten Sessel fallen.

„Also.“

Ich runzelte die Stirn und warf ihm einen fragenden Blick zu.

„Hör mal...“

„Sirius, es ist okay.“

„Was ist okay?“

„Das mit Remus und Lily. Ehrlich!“ Doch ich sah ihm dabei nicht in die Augen.

„Spinn nicht rum! Erstens ist dir das nicht egal und zweitens passen die beiden nicht zusammen.“

Ich sah ihn ungläubig an.

„Ist so, Schluss fertig aus.“

„Aber, Pad, du...“

„Nichts ‚aber Pad‘. Ist nun Mal so.“

„Ist nun mal so? Sie hat sich für Remus entschieden, kapiert? Den ist doch egal ob du sagst das die zusammen passen oder nicht.“

„Egal wen sie irgendwann heiraten wird, Remus ist es nicht“, sagte Sirius ernst.

„Schön“, sagte ich nur.

„Warum regst du dich eigentlich so auf?“

„Ich reg mich nicht auf“, sagte ich kleinlaut.

Sirius Schnauben übergang ich.

„Kam einfach ein bisschen plötzlich“, sagte ich nur.

Sirius schien zu wissen, dass ich nicht weiter darüber reden wollte.

„Wer ist eigentlich dieses braunhaarige Mädchen mit dem du dauernd rumläufst?“

„Das ist Raven“, erklärte ich ihm. „Eine Sechstklässlerin aus Ravenclaw.“

„Wie kommt’s das ich die noch nicht kenne?“, fragte Sirius und wackelte mit den Augenbrauen.

Ich lachte, zog das Prospekt hervor und drückte es ihm in die Hand.

„Wenn du dir das Bett mit Diricawl teilen willst...Bitte.“

Sirius las sich die erste Seite durch und schnaubte.

„Okay, versteh schon. Kein Wunder, dass ich sie noch nie gesehen habe.“

„Raven ist nett“, verteidigte ich sie.

Er hob eine Augenbraue.

„Nicht so. Ich meine, einfach nur nett.“

„Also gibt es noch kein Mädchen, das dein Herz erwärmt hat?“

Ich schüttelte den Kopf.

Ich würde Sirius nicht die Wahrheit sagen.

Nicht jetzt.

Erst musste ich mir selbst darüber klar werden, ob ich einfach nur gefrustet war und alles zu plötzlich kam, oder ob ich wirklich noch in Lily Evans verliebt war...

Things I'll never say

hey!

schnell feedback und neues chap :D das ist nicht sehr lang aber ich beeile mich mit dem nächsten!
Versprochen!! :)

@**Sarah potter-radcliffe**: hey dankeschön :) Freut mich das sie dir gefällt! Ob das noch wird? Lass dich überraschen *fg* aber er wird es wohl überleben ;)

Jaa James und Lily sind einfach füreinander geschaffen, remus hin oder her ;D viel spaß hierbei!! gvlg

@**anna molly**: dankee :) jaa james auf jeden fall... ob die anderen, das wirst du noch sehen ;D jaa ich hab raven voll ins herz geschlossen :D sirius ist echt ein liebes kerlchen in dieser FF hier ;D klar hat er recht ;) dankeschön!! *knutsch* viel spaß hierbei!

Viel Spaß hierbei!! Wir sehen uns in spätestens einer Woche wieder hier *lach*

.....

*I'm feeling nervous
Trying to be so perfect
Cause I know you're worth it
You're worth it
Yeah – Things I'll never say. Avril Lavigne*

Der Tag ging schnell vorbei.

Ich hielt mich von Remus und Lily fern, machte meine Späße mit Sirius wie jedes Jahr und verbrachte die Freistunde mit Raven, die mich unbedingt in die Kunst des Diricawlfährtenlesens einweihen wollte.

„Sie hat sich da total reingesponnen“, erklärte ich Sirius, während wir die Treppe zum Schlafsaal emporstiegen.

„Da gibt es wohl nichts mehr dran zu ändern. Du musst einfach geduldig zuhören und nicken“, meinte Sirius grinsend.

Ich rollte mit den Augen und stieß die Tür auf.

Als ich mich auf mein Bett fallen ließ, begegnete ich Remus Blick.

„Ich werde dich in der Nacht schon nicht anfallen. Du darfst dich in meiner Gegenwart ruhig normal vernehmen.“

Remus schluckte, nickte dann.

„Hör mal James“, sagte er dann.

Ich schnitt ihm das Wort ab.

„Was immer du sagen willst, hebe es dir für morgen auf. Ich bin hundemüde.“

Ich schlurfte an ihm vorbei ins Bad und ließ mich danach in mein Bett fallen.

„Spuren lesen mit den Diricawls ist nämlich anstrengend“, sagte Sirius in einem wissenden Ton zu Remus. Ich lachte in mein Kissen hinein.

Am nächsten Morgen stieg ich zusammen mit Remus die Treppe hinunter, übergab den Kuss von Lily an Remus und grüßte Raven, die in der Eingangshalle auf dem Boden kniete.

„Ich suche nach Spuren. Gestern habe ich eine entdeckt, Sie sind nämlich unsichtbar, weißt du?“, rief sie mir hinterher; ich nickte nur.

Remus und Lily lachten leise.

Ich warf den beiden einen gekünstelt abschätzigen Blick zu.

„Also wirklich. Die Arbeit mit den Diricawls ist äußerst interessant und äußerst wichtig“, sagte ich in einem strengen Ton.

Die beiden lachten noch lauter. Ich grinste, zwinkerte und ließ mich neben Peter auf die Bank fallen, der sich an seinem Kakao verschluckte.

„Morgen Pete“, rief ich und schlug ihm kräftig auf den Rücken, sodass der Arme den Kopf in der Müllschale versenkte.

Ich hörte Lily gegenüber leise lachen und warf ihr einen kurzen Blick zu,

Sie sah ebenfalls herüber und einen Moment hatte ich das Gefühl, wir wären in der Zeit zurückgesprungen.

Ihre Augen funkelten mich übermutig an, als hätte sie gerade einen ihrer tollkühnen Pläne geplant.

Doch dann schob sich Remus in mein Blickfeld.

Ich wusste nicht, wie lange wir dagesessen hatten, und uns angestarrt hatten.

Remus stupste Lily leicht an und sie wirkte durcheinander, als er sie etwas fragte.

Sirius gab mir einen Stoß in die Rippen und warf mir einen fragenden Blick zu, Ich schüttelte den Kopf.

Er zog eine Grimasse und verschwand.

Ich beobachtete, wie Lily in Remus Richtung den Kopf schüttelte, abwehrte und ihm dann einen schnellen Kuss gab, bevor sie aufsprang und mit Phyllis zu Alte Runen verschwand.

Remus sah mich verwirrt an.

Ich schüttelte nur den Kopf, doch er hielt meinem Blick stand.

Ich sah weg.

.....

lalalalaaaa *pfeif und sing*

Lust ein Kommi zu schreiben? ^^ Ich würd mich freuen ;D und wer weiß... vllt kommt das kommi ja dann schneller?! ;D

glg Amii

Death and all his friends

tatatataaaratatataaaa ;D

hier bin ich wieder mit einem neuen chap... eigentlich sollte es schon gestern kommen aber unser internet ging nicht -.-

also etwas verspätet hier das neue chap

@anna molly: huhu :) ja ich weiß, dafür als trost jetzt das neue xP ob das als kleine versunsicherung ihrerseits zu interpretieren ist? mmh *unschuldig pfeif* das musst du schon selber rausfinden *fg* danke für dein kommi *knutsch* und gute besserung!

@Ginny14Weasley: huhu ;D ich freu mich, egal ob gestolpert oder gefallen, oder schwarz hereingeflogen hauptsache DA :)

freut mich total das du meine FF liest *happy* *gg*

von sirius, seinem allerbesten freund, der ihn anscheinend mit seiner guten laune angesteckt hat... ist nur die frage wie lange das hält...

@all: naja 'all' ist wahrscheinlich das falsche wort :D @two trifft schon eher... naja ;D also was ich eigentlich sagen wollte... danke für eure kommis :-* und viel spaß bei meinem neuen chap, ich muss zugeben es ist etwas traurig... *schluchz*

.....

*No, I don't want to battle from beginning to end,
I don't want a cycle of recycled revenge,
I don't want to follow death and all of his friends
No, I don't want to battle from beginning to end,
I don't want a cycle of recycled revenge,
I don't want to follow death and all of his friends – Death and all his friends. Coldplay*

Es waren bereits drei Wochen um, seit ich Raven im Hogwartsexpress kennen gelernt hatte; seit ich offiziell erfahren hatte, dass Remus und Lily zusammen waren, ja, seit das neue Schuljahr begonnen hatte. Eines Morgens dann, kam Professor McGonagall hinunter zum Gryffindortisch.

„Mr. Potter, ich müsste sie einen Moment sprechen“, sagte sie in einem ernsten Ton.

Sirius sah auch auf, doch sie wies auf mich und führte mich aus der Halle.

„Mr. Potter, wir haben gerade eine Nachricht von ihrer Mutter erhalten.

Ihr Vater liegt seit heute Nacht im St. Mungo. Er wurde gestern von Todessern angegriffen, konnte sich allerdings...“

Sie sprach nicht zu Ende.

Es war als würde mir jemand eine Faust in die Magengrube rammen.

Meine Beine begannen zu zittern.

„Kann ich-?“

„Ich werde sie jetzt per Flohpulver direkt zum St. Mungo schicken“, erklärte Professor McGonagall knapp.

Ich nickte schwach, stellte mich in den Kamin und spürte kurz darauf das bekannte Rauschen.

Dann landete ich auf den Knien in einem unscheinbar weißen Krankenzimmer. Auf dem Nachttisch standen keine Blumen. Keine Bilder hingen an den Wänden.

Es war, als würde mein Vater schon in seinem Sarg liegen.
Meine Mutter schrie auf, als sie mich entdeckte.
Sie sah aus wie immer.
Ihr enges weißes Kostüm und einer dieser schrecklichen Hüte.
Und wie immer roch sie nach Haarspray und deftig süßem Parfüm.
„Mom“, krächzte ich nur, ließ sie los und warf einen Blick auf den Menschen, der hinter ihr lag.
Er hatte die Augen geschlossen.
Spuren vom Kampf waren auf seinem Gesicht zu sehen, und eine Ader pochte an seiner Schläfe.
Die kleine Narbe knapp über der linken Augenbraue wirkte fast normal. Unscheinbar, im Gegensatz zu den schlimmen Wunden am Rest seines Körpers.
Seine Brust senkte sich nur schwach und sein rasselnder Atem erfüllte den ganzen Raum.
„Er war nur einmal kurz wach. Hat sich ver...“ Meine Mutter brach ab.
Ich warf ihr einen kurzen Blick zu.
In ihren Augen standen keine Tränen.
In ihren Augen stand blanke Wut.
Ich fuhr erschrocken zurück. Sie lächelte nur traurig.
Dann begann der Monitor hinter uns zu flackern. Heiler stürzten ins Zimmer und schubsten mich fort.
Meine Mutter brach ohnmächtig vor meinen Füßen zusammen.
Mein Vater war tot.

Ich blieb nicht lange.
Ich ertrug es nicht, jeden Morgen das blasse Gesicht meiner Mutter zu sehen.
Ich reiste gleich am nächsten Morgen per Kamin zurück nach Hogwarts.
Professor McGonagall nickte mir nur zu.
Ich war froh darüber; Mitleid quälte mich nur.
Als ich in den Gemeinschaftsraum der Gryffindors trat, herrschte sofort Stille.
Der Tod meines Vaters hatte in der Zeitung gestanden; er war ein bekannter Auror gewesen.
Ich schritt an den mitleidigen Gesichtern vorbei und blieb erst wieder stehen, als ich im Schlafsaal angekommen war.

Sirius und Remus hoben den Kopf. Als sie mich sahen, sprangen sie auf.
„Es ist alles okay“, murmelte ich.
Dann brach ich vor meinem Bett zusammen.

„Sei doch leise“, zischte eine Stimme.
„Er ist doch eh wach“, antwortete eine beleidigte Stimme.
Ich schlug die Augen auf.
„Siehst du!“
Ich drehte den Kopf. Raven grinste mich an.
Daneben Sirius, der etwas beleidigt aus der Wäsche guckte.
Peter und Remus.
„Die haben wir aufgegabelt, als wir dich in den Krankenflügel gebracht haben“, antwortete Sirius auf meinen fragenden Blick hin und deutete auf Raven.
„So wichtig waren mit die Diricawl dann doch nicht“, sagte sie naserümpfend.
Madam Pomfrey kam herbeigeeilt und scheuchte die vier weg.
Sie steckte mir zwei Löffel eines grünen Saftes in den Mund, der so ekelig schmeckte, wie er aussah.
Die Bilder verschwammen vor meinen Augen und ich sank wieder zurück in die Kissen.

*These wounds won't seem to heal
this pain is just too real
there's just too much that time cannot erase*

*When you cried I'd wipe away all of your tears
When you'd scream I'd fight away all of your fears
And I held your hand through all of these years
But you still have
All of me* - My immortal. Evanescence

Am nächsten Morgen wurde ich von der Sonne geweckt die ins Zimmer schien.
Madam Pomfrey wuselte schon herbei.
„Sie werden gleich entlassen. Noch einmal der Saft“, sagte sie auf meinen ungeduldigen Blick hin.
Ich hatte es satt, hier zu liegen und Löcher in die Decke zu starren.
Kurz darauf rappelte ich mich auf.
Anstatt runter zum Frühstück zu gehen, schlich ich mich hoch in den 6. Stock und setzte mich in den Schulsprecherraum, zu dem nur Lily und ich Zutritt hatten.

Ich dachte an meinen Vater.
Wie er dort auf dem Bett gelegen hatte, als wäre er aus Glas und konnte jeden Moment zerspringen.
Dann an meine Mum, deren Augen so voller Wut gewesen waren.
Wut. Keine Trauer.
Ich wusste, dass sie ihn nie wirklich geliebt hatte.
Es lag wahrscheinlich an meiner Familie, weswegen sie heirateten.
Reinblüter heiratete Reinblüter.
Ich wurde wütend, als ich daran dachte, dass mein Dad eine Frau geheiratet hatte, die er wahrscheinlich nie richtig geliebt hatte.
Das Feuer schwamm vor meinen Augen.
Hastig wischte ich mir die Tränen von der Wange.
In diesem Moment flog die Tür auf.
Ich sah dunkelrote Locken, dann ein „Oh“.
Lily.
Sie stand in der Tür, wirkte verdutzt.

„Hallo“, sagte ich nur.
„Hey“, antwortete sie.
„Komm ruhig rein“, sagte ich dann. Sie warf mir einen zweifelnden Blick zu, setzte sich dann neben mich auf das Sofa.
„Tut mir Leid mit deinem Dad“, sagte sie leise.
Dann bemerkte sie meine Tränen und senkte betreten den Kopf.
„Es ist schon okay“, murmelte ich.
„Das letzte, was ich meinem Dad gesagt habe, ist, dass es mir egal ist, was er sagt. Das ich es gleichgültig empfinde, was er meint.
Das ich nie das tun werde, dass er von mir verlangt.
Und dann hat er mich angeschrien; mir mit der Faust gedroht und ich habe gesagt: ‚Halt den Mund‘.“
Ich spürte neue Tränen und wandte den Kopf weg.
Doch Lily schien es nicht zu stören. Sie streckte mir ein zerknülltes Taschentuch entgegen.
„Dein Dad weiß, dass du es nicht ernst gemeint hast.“
„Das glaube ich nicht“, flüsterte ich heiser.
„Ich habe mich noch nie gut mit meinem Dad verstanden.“
Sie sah auf.

Ich erinnerte mich an den Vorfall auf dem Parkplatz.
Als ich die Potters gesehen hatte.

„Ich glaube auch, dass meine Eltern sich nie wirklich liebten.“

James, lass es, schrie eine Stimme in meinem Kopf. Doch ich blieb sitzen, hörte ihm zu.

„Sie haben nur geheiratet, um weiter als reinblütig zu gelten“, murmelte James verächtlich. Dann hob er den Kopf.

„Ein Grund, warum ich ganz bestimmt niemand heiraten werde, der reinblütig ist.“

Einen Moment sah er mich durchdringend an.

„Meine Mom hat nicht geweint, als er gestorben ist.

Sie sah eher aus, als würde es ihr gleichgültig sein.

Eine Genugtuung.“

„James, das ist nicht wahr“, sagte ich leise.

Er schnaubte.

„Du kennst meine Eltern nicht!“, stieß er dann hervor.

Er sah mich wütend an.

„Mein Vater redete kaum mit mir. Er war nie da.

Wie meine Mom. Sie war ständig auf irgendwelchen Versammlungen.“

Er zog ein Foto aus seiner Hosentasche.

„Da war ich zwei Jahre alt. Eine der wenigen Augenblicke wo ich glaubte, eine richtige Familie zu sein.“

Mrs. Potter trug ein altes weißes Leinenkleid und trug ein Baby im Arm, deren schwarzen Haare unnatürlich in alle Richtungen abstanden.

Mr. Potter stand neben ihnen, den Arm um seine Frau gelegt und lächelte.

„Das Foto ist schön“, sagte ich ehrlich.

James nickte.

„Aber das ist lange vorbei“, murmelte er dann.

Einen Moment schwiegen wir.

„Ich dachte immer, wir wären gute Freunde“, sagte ich dann leise.

Er hob den Kopf.

Lily sah mich mit einem traurigen Ausdruck an.

„Wir waren keine Freunde“, antwortete ich steif.

Sie nickte.

„Du weißt, dass du diesen Satz nur aus Mitleid sagtest. Lass uns Freunde bleiben... ein Trost für den anderen. Ein Trost, der dir versichert, den anderen nicht vollständig verloren zu haben.“

Ich sah sie kurz von der Seite an.

Sie nickte schwach.

„Man kann vergeben, aber nicht vergessen. Und um Freunde zu sein, muss ich dir vergeben. Das habe ich. Von ganzem Herzen. Aber vergessen werde ich es nicht. Es geht nicht ums Vergeben, Lily. Es geht ums Vergessen.“

.....

so heute waren es sogar zwei chaps und wir nähern uns dem ende :(

Denkt an das Kommi^^ Und an alle Stillleser unter euch:

Würdet ihr mir nicht bitte noch ein Kommi dalassen?

Muss auch nicht lang sein, aber es ist immer schade nur ein oder zwei kommis zu haben und ich weiß nie, ob es euch anderen dann auch gefallen hat oder nicht.. Danke :)

gvlg

Amii

Save you

huhuu

ein neues chap für euch und noch schnell die antworten
Vielen Dank für eure Kommiss :) *knuddel*

@Sarah potter-radcliffe: *taschentuchpackung reich* ich finds auch total schrecklich, obwohl ich den mist ja sozusagen zusammengebastelt hab *gg* Ich hatte auch immer die Vorstellung, mit James und seinen Eltern wäre alles perfekt, aber dann hatte ich sozusagen eine erleuchtung, als sich die eltern von meiner freundin getrennt haben und ich dann daran denken musste, das es manchmal nur perfekt aussieht...Ich wünsche dir viel Spaß beim nächsten Chap & Vielen Dank für dein Kommi *knutsch*

@anna molly: Ja :(Mir ist gerade eingefallen das ich noch einen Schock für dich hab *lach* allerdings nicht hier sondern in einer meiner anderen FFs ;) mal sehen, wann ich da das nächste chap hochstelle *gg* Vielen Dank für das Kommi *knutsch* vs

@2 of the Marauders: huhu willkommen hier bei uns ;D ich hab gerade dein kommi gelesen, und dacht so, das ich das eigentlich mal wieder tun könne^^ Ja, so als Autor kann man ja jeden Mist zusammenbasteln *gg* Sterben lassen, Lieben lassen, Streiten lassen, Morden lassen, ... tausend Möglichkeiten...^^ also hier das neue chap, viel Spaß dabei und vielen danl für das Kommi :) *ganz fest drück*

.....
*Sometimes I wish I could save you
and there's so many things that I want you to know
I won't give up till it's over
if it takes you forever, I want you to know – Save you. Simple Plan*

(A/N: Ihr erinnert euch, an James letzte Sätze?! Hier nochmal zur Erinnerung...

„Wir waren keine Freunde“, antwortete ich steif.
Sie nickte.

„Du weißt, dass du diesen Satz nur aus Mitleid sagtest. Lass uns Freunde bleiben... ein Trost für den anderen. Ein Trost, der dir versichert, den anderen nicht vollständig verloren zu haben.“

Ich sah sie kurz von der Seite an.

Sie nickte schwach.

„Man kann vergeben, aber nicht vergessen. Und um Freunde zu sein, muss ich dir vergeben. Das habe ich. Von ganzem Herzen. Aber vergessen werde ich es nicht. Es geht nicht ums Vergeben, Lily.

Es geht ums Vergessen.“)

Ich sah, wie sie traurig nickte.

Ich legte einen Arm um sie.

Dann begann auch sie zu weinen.

Schweigend blieb ich sitzen.

Dann nahm ich sie in den Arm.

Lange.

Nach einer Stunde etwa löste sie sich, sah mich verweint an.

„Ich muss los“, krächzte sie.

Ich nickte nur.

Sie stand auf, warf mir einen kurzen Blick zu und verschwand.

Verschwand und ließ mich mit einem dumpfen Gefühl der Trauer und Angst zurück.

Als ich in den lauten Gemeinschaftsraum kam, sah ich sie am Feuer sitzen. Remus warf ihr ab und zu misstrauische Blicke zu.

Ich setzte mich zu Sirius, der den beiden gegenüber saß.

Lily war mir einen kurzen Blick zu und lächelte.

Ich lächelte kurz zurück und wehrte Sirius fragenden Blick ab.

Die Wochen vergingen.

Lily und ich hatten seit unserem Treffen im Schulsprecherzimmer kein Wort mehr gewechselt.

Doch dann kam der Tag, an dem sich alles ändern sollte.

Der Tag an dem ich dachte, Remus endgültig als Freund zu verlieren.

Schon morgens bekam ich mit, dass die beiden sich stritten. Auf dem Weg zum Frühstück, beim Frühstück, auf dem Weg zu Verwandlung,... Den ganzen Tag lang.

Als ich dann die Ordner mit den Hogsmeadewochenenden ins Schulsprecherzimmer brachte, traf ich auf Lily,

Sie saß auf dem Sofa, hatte den Kopf in ihren Händen vergraben.

„Oh, ich, ... Tschuldigung“, stammelte ich, als ich die Tür aufriss.

Sie sah auf.

Sie hatte geweint.

Ihre Augen glitzerten voller Tränen.

„Komm ruhig rein“, sagte sie leise.

Ich stellte die Ordner auf das Regal, ordnete sie ein und heftete die Pergamente ab.

Dann kramte ich in meiner Tasche und zog ihr Taschentuch hervor, das sie mir vor Wochen selbst gegeben hatte.

Ich reichte es ihr und setzte mich neben sie auf das Sofa.

„Danke“, sagte sie heiser.

„Nichts zu danken.“

Ich schluckte und sah weg.

Dann spürte ich ihre Hand auf meinem Arm. Ich wirbelte herum.

„James..“

Sie sah mich mit großen Augen an.

„Ja?“, fragte ich unsicher.

Mein Blick verschwamm. Die Tränen rannen mir über die Wangen. „Lily. Lily, was ist denn los?“ Ich hörte James unsichere Stimme.

Er nahm mein Gesicht in beide Hände und sah mich tröstend an.

Dann beugte er sich langsam vor und küsste mir die Tränen von der Wange.

Ich zog mein Gesicht nicht weg.

Es war wie damals.

Ich konnte ihn riechen.

Sein Duft, der so vertraut roch.

Meine Haut brannte, dort wo er mich geküsst hatte.

Sein Mund wanderte weiter über mein Gesicht und fand schließlich meine Lippen.

Ich schmeckte die Tränen.

Sie lehnte sich weiter nach vorne, und zog mich am Kragen meiner Jacke näher.

Dann schlang sie die Arme um meinen Hals und begann leise zu weinen.

Ich redete beruhigend auf sie ein, während ich ihren Rücken streichelte.
Dann sah sie mir in die Augen.
„James, ich-.“
Sie brach ab, fixierte mich kurz und küsste mich.
Es war als würden wir zwei Jahre zurückgewirbelt werden.
Ihre sanften Hände, ihr Lächeln und ihr Duft.

Es war wie damals.
Wie er mich ansah.
Nur seine Gesichtszüge hatten sich ein wenig verändert.
Doch ich durfte es nicht zulassen, zurück in die Vergangenheit zu rutschen.
James und ich waren nicht zusammen.
Ich war mit Remus zusammen.
Mit einem von James besten Freunden.
Doch ich konnte nicht aufhören. Es war wie eine Sucht.
Ich klammerte mich an James, als wenn es ums Überleben ging.
Jäh wurden wir auseinandergerissen.

Ich hörte gedämpft eine Stimme, sah wie James Lippe aufplatze, als eine Faust ihn traf.
„Nicht“, hörte ich mich schreien.
Ich sah James überraschendes Gesicht.
Dann Remus, der mich wütend ansah.
„Das hätte ich nicht von dir gedacht“, sagte er dann leise und seine Stimme war voller Trauer. Er wandte sich ab, spuckte James vor die Füße und verschwand.
Durch meine verweinten Augen sah ich das Blut, das von James Lippe perlte.

„Mist“, fluchte ich, riss ein Stück Stoff von meinem Rock und drückte es James gegen den Mund.
Er grinste mich schief an.
„Das war wohl keine so gute Idee“, sagte er dann.

.....

Aber es wäre eine gute Idee mir ein Kommi dazulassen, oder? *gg*
Bis zum nächsten Mal *wink*
LG Amii

I miss you

heyhoo meine lieben freunde :)

hier bin ich wieder, gestresst und müde, erkältet und hungrig :D

erst eure antworten und dann mein neues chap... übrigens das vorletzte... wlich... mal sehen ;D

@2 of the Marauders: huhu :) ja es ist bald vollmond... armer remus. schön das es dir gefällt, hier kommt das nächste :)

@anna molly: huhu :) jep^^ aber du hast ihn ja anscheinend überlebt *gg* das ist echt kompli :D hier kommt die... ne auflösung kann man ja schlecht sagen... hier kommt eine der problemlösungen ;D danke für dein kommi :) ob james und remus sich vertragen? lies selbst :P hdagdl :-*

@Sarah potter-radcliffe: halloo *wink* klar gibt das ärger... mit remus ist nicht zu spaßen *fg* hat dich beeindruckt? wuhaaa :) toll :) dankeschöön *ganz fest drück* hier das nächste :) vielen vielen dank für dein kommi :-*
ida gvlg

.....

*Where are you and I'm so sorry
I cannot sleep I cannot dream tonight
I need somebody and always
This sick strange darkness
Comes creeping on so haunting every time
And as I stared I counted
Webs from all the spiders
Catching things and eating their insides
Like indecision to call you
And hear your voice of treason
Will you come home and stop this pain tonight
Stop this pain tonight – I miss you. Blink-182*

Lily sah ängstlich aus.

In ihren Augen glitzerten immer noch Tränen.

In meinem Arm pochte es schmerzlich und ich spürte, dass meine Lippe dick wurde.

„Geht es?“, fragte Lily mich.

„Schon okay“, flüsterte ich und richtete mich auf.

„Es tut mir Leid“, sagte Lily.

„Dir muss es nicht leid tun“, versuchte ich sie zu trösten.

„Doch, ich habe damit angefangen. Ich habe dich völlig überrumpelt. Und jetzt ist Remus sauer auf dich.

Und auf mich, was er eh schon war, aber jetzt hat er dich geschlagen und ich bin daran schuld und...“

Sie begann wieder zu weinen.

Dann stand sie auf.

„Ich muss gehen, ich muss das wieder in Ordnung bringen“, stieß sie hervor und rauschte aus dem Zimmer.

Auch ich stand auf.

Das blutige Tuch steckte ich in meine Hosentasche und lief die Gänge entlang.

Als ich durch den Gemeinschaftsraum lief, sah ich Peter und Sirius. Sirius sprang sofort auf.

„Was ist passiert?“, zischte er mir entgegen.

„Nicht Hier“, zischte ich zurück und er folgte mir hoch in den Schlafsaal.

„Du hast doch nicht mit Lily rumgemacht oder?“, stieß Sirius sofort heraus, als ich die Tür hinter ihm und Peter schloss.

„Quatsch“, fuhr ich ihn an.

„Ich hab sie geküsst. Sie war am Weinen und irgendwie... ach keine Ahnung. Remus kam rein, ich glaube, er wollte sich bei Lily entschuldigen. Er hat mich geschlagen und hat angefangen zu schreien. Dann hat er mir vor die Füße gespuckt und ist davon, Lily hinterher.“

Sirius schloss einen Moment lang die Augen.

„Prongsie, was hast du nur wieder angestellt“, seufzte er.

„Gar nichts hab ich angestellt“, fauchte ich beleidigt zurück.

„Schon gut, schon gut. Warten wir erst einmal bis Remus kommt. Wir können jetzt eh nichts unternehmen.“

„Es tut mir Leid, Remus. Es tut mir Leid... Es ist nur-.“

„Hör auf dich zu entschuldigen“, fährt er mich an.

„Ich weiß nicht... Es tut mir Leid“, sage ich kleinlaut.

„Warum?“, fragt Remus nach einer Weile.

Seine Stimme klingt unendlich traurig.

„Ich... es... ich weiß nicht... Ich wollte dich... ich konnte nicht, und dann... ich wollte dich lieben, aber es ging nicht...“

Ich brach ab.

Remus nickte nur.

„Er ist es, oder?“

Ich nickte stumm.

„Er war es schon immer“, sagte Remus leise. Ich konnte ihm nicht in die Augen sehen.

„Es tut mir so Leid“, sagte ich.

Er lachte gequält.

„Hör auf dich zu entschuldigen. Dadurch wird es nicht besser“, sagte er eisig.

„Können wir-.“ Ich brach ab. Es machte keinen Sinn.

Er würde es nicht vergessen.

Er würde vergeben, aber nicht vergessen. Nicht vergessen wie sehr er mich geliebt hat und wie ich alles zerstört hatte.

Phyllis probierte mich beim Abendessen aufzumuntern.

Doch immer wenn ich Remus Blick sah, wurde mir schmerzlich bewusst, dass ich gerade sein Leben zerstört hatte.

Und das konnte selbst Phyll nicht wieder gut machen.

„Hey Remus“, rief Sirius.

Ich sah erschrocken auf.

Remus kam, die Hände in den Taschen vergraben, die Treppe hoch.

Er begrüßte Sirius und Peter, dann sah er mich.

„Hallo“, sagte er förmlich.

„Hi“, antwortete ich. Ich konnte sehen, wie Peter sich vor Aufregung auf die Finger biss.

„Geht es deiner Lippe wieder gut?“, fragte Remus kühl.

Ich nickte.

„So? Hat Lily sie wieder repariert?“, fragte er dann und ich zuckte zurück.

„Nein, Rem, sie hat nicht, versteh doch. Sie wollte nicht... ich bin schuld, sie hat gesagt...“

„Lass es James. Du machst es nicht besser. Es ist okay. Ich habe mit Lily gesprochen. Es ist okay.“ Und damit verschwand er im Badezimmer.

„Heilige Agrippa“, murmelte Sirius.

„Scheiße, Pad“, fluchte ich.

„Prongs, der renkt sich schon wieder ein. Hast du doch auch“, sagte er dann und zwinkerte.

Ich nickte niedergeschlagen.

.....

ich weiß, ich weiß... es ist uuurkurz, aber ich bin voll im stress, und dachte, lieber etwas kurzes als gar nichts... lasst ihr mir trzd ein kommi da? :)

hegdl baii *wink*

I was born to tell you I love you

halluu :)

Ihr werdet es nicht glauben... mein letztes chap *schnief*

Aber vllt kommt noch ein kurzer epilog...

Hier also noch eure Antworten und dann Vorhang auf für den Final Countdown^^

@**anna molly**: Remus tut mir auch Leid *schnüff* Mal sehen, wie es ihm in diesem geht...

@**2 of the Marauders**: Ja, der arme :(

Lily-und-James-forever-Fahne-Schwenk ;D

Mal sehen ob du Recht hast und wie es aus geht ;) Dieses ist sogar noch ein bisschen länger :) xD idaa :-*

@**Sarah-potter radcliffe**: Ja Remus... *schnief* Ich sag nichts, ich sag nichts *hehe*

Les selbst ;)

PS: Übrigens mein allerliebstes Lieblingslied, hier der Link zum Mithören und Mitsingen^^

http://de.youtube.com/watch?v=NPqNImjK0_Y

Vorhang auf!

Waiting for your call, I'm sick, call I'm angry

call I'm desperate for your voice

Listening to the song we used to sing

In the car, do you remember

Butterfly, Early Summer

It's playing on repeat, Just like when we would meet

Like when we would meet

Cause I was born to tell you I love you

and I am torn to do what I have to,

to make you mine

stay with me tonight – Your call. Secondhand Serenade

Phyllis gleichmäßiger Atem erfüllte den Raum.

Der Mond blitzte durch die Vorhänge in unseren Schlafsaal.

Ich war hellwach.

Ich schlüpfte aus dem Bett, zog mir meinen Morgenmantel über und schlich die Treppe hinunter.

Die Treppenstufen hinter mir knarrten und ich wirbelte herum.

Lily.

In ihrem rotkarierten Morgenmantel.

Sie sah mich einen Augenblick lang verwirrt an.

„Kannst du auch nicht schlafen?“

Ich schüttelte den Kopf.

Sie seufzte und ließ sich neben mir auf der Couch fallen.

Einen Moment schwiegen wir.

„Ich mache immer alles kaputt, stimmt’s?“, sagte sie irgendwann.

„Wie kommst du darauf?“, fragte ich sofort.

„Erst hab ich dir das Herz gebrochen, dann habe ich dafür gesorgt, dass du zwei Tage lang sauer auf Remus bist und jetzt ist er sauer auf dich, weil ich dich geküsst habe.“ Sie biss sich auf die Lippe.

„Quatsch“, sagte ich sofort.

„Quatsch? Dann überleg mal.“

„Du hast mir erstens nicht dein Herz gebrochen. Zweitens war das wenn eher meine Sache auf wen ich sauer war und auf wem nicht, und drittens hab ich dich geküsst, nicht du mich, okay? Wenn dann ist es meine Schuld.“

Sie seufzte.

„Wir könnten jetzt ewig diskutieren wer falsch liegt und wer richtig liegt“, murmelte sie.

„Mir tut es Leid. Das vor zwei Jahren. Das ich Schluss gemacht habe“, sagte sie nach einiger Zeit,

„Wie kommst du jetzt darauf?“

„Als wir uns geküsst haben...“ Sie brach ab, warf mir einen kurzen Blick zu, holte dann tief Luft und sagte: „Als wir uns geküsst haben, hatte ich das Gefühl wir sind wieder fünfzehn. Alles war wie damals und ich merkte, wie sehr ich das vermisst hatte. Wie sehr ich das brauchte. Aber wir haben uns verändert.“

„Ich weiß“, sagte ich dann.

Ich schluckte schwer.

„Wir können neu anfangen“, sagte Lily.

Es war anders.

WIR waren anders.

James griff nach meiner Hand.

„Es ist so schwer“, sagte er, „so schwer, dies alles zu vergessen und einfach da aufzuhören, wo wir angefangen haben. Ich kann das nicht. Lass mir Zeit.“

Ich löste meine Hand aus seiner.

„Es tut mir Leid“, sagte James.

„Ich weiß. Es ist... es ist alles meine Schuld. Du musst dir nichts vorwerfen. Es ist...“ „Lily, hör auf dich selbst fertig zu machen“, mahnte er mich.

Dann gab er mir einen Kuss auf die Stirn und verschwand.

Die Zeit schlich dahin.

James und ich redeten freundschaftlich miteinander. Remus begann sich wieder einzurenken. Wir verglichen wieder unsere Hausaufgaben, sprachen über Aufsätze und trafen uns in der Bibliothek. Doch in seiner Stimme lag immer ein trauriger Unterton.

„Lily?“

Es war der 14. Februar. Valentinstag. James unterbrach mich, während ich meinen Gedanken nachhing.

„Ich muss dich kurz sprechen.“

„Okay“, antwortete ich, stand auf und rief Phyll zu, sie solle meine Tasche schon einmal mit nach oben nehmen.

Ich folgte James die Treppen hoch zum Schulsprecherzimmer.

Wir setzten uns und ich sah, wie nervös er war.

„Ich möchte es versuchen“, sagte er dann.

Ich sah ihn verständnislos an.

„Ich möchte nicht da anknüpfen, wo wir aufgehört haben. Ich möchte ganz neu anfangen. Es ist anders als

damals. Aber ich möchte ganz von vorne anfangen.“

Ich nickte schwach.

Er zog eine kleine Schachtel aus seiner Tasche.

„Lily Evans? Möchtest du mich morgen nach Hogsmeade begleiten?“

Er drückte mir die Schachtel in die Hand. Ich öffnete sie und ein Anhänger fiel heraus.

„Der letzte. Um Vergangenes zu beenden“, sagte James und grinste. Das Grinsen, das ich an ihm so geliebt hatte. Das Grinsen, das über sein ganzes Gesicht ging und die Augen funkeln ließ.

Ich zog meinen Ärmel hoch und ein Armband rutschte an meinem Handgelenk herunter.

Es war voller kleiner Anhänger, die ich von James bekommen hatte.

Der letzte, war ein kleines goldenes Herz.

Ich hängte es an, sah auf.

„Ich würde gerne mit dir nach Hogsmeade gehen, James Potter.“

Er grinste mich an.

Dann beugte er sich nach vorne.

„Können wir wohl schon einige Wochen überspringen?“, wisperte er in mein Ohr.

Ich nickte schwach.

Er lächelte, nahm mein Gesicht in seine Hände.

Dann küsste er mich.

Smother me

Nooooow I can breeeethe *sing*

Hallihallo :)

Heute am 11.11 ein neues chap von mir... es ist erstmal das letzte, kann sein, das ich weiter schreibe... daher heißt es auch nicht Epilog sondern ist nochmal nach einem Lied benannt. Hier eure Antworten dann zum "Epilog." Im Moment hab ich nur nicht viel Zeit, wenn dann wird die FF erst nach ein paar Tagen/Wochen weitergeschrieben.

Falls dies das Ende sein sollte, könnt ihr gerne mal in meine andere FF "Briefe an Niemanden" reinschauen... Lily und James Leben nach der Schule.

@anna molly: Meine fleißige Kommischreiberin :) Ich weiß gar nicht, wie ich dir danken kann... Wünsch dir was ;) *alle wünsche erfüll* Ich bin sozusagen die Wimper die du wegpusten kannst, um dir einen wunsch zu erfüllen *grins*

Vielen vielen Dank für alle deine Kommis hier und in den anderen FFs *knuuutsch*

@2 of the Marauders: Tschuldigung^^ Aber da ist jeder immer anderer Meinung.. manchen mache ich es recht, manchen nicht.

Enim-Reh: Ein neuer Leser *kreisch* toooll :) hehe ein grund mehr, hier weiterzuschreiben ;D Danke für dein Kommi!

@Sarah potter-radcliffe: wegen dem ende- bitte oben lesen *grins*

Vielen vielen Dank :) Du hast auch einen Wunsch bei mir frei *lach* ;D Für die gebrauchsanweisung der Amirawünsche bitte Kommentar bei anna molly lesen^^

Ich probiers sie weiterzuschreiben... Wirklich... Du wärest schon ein Grund an ihr weiterzubasteln :)

Vielen Dank :) Und ich hoffe dir gefällt das Chap hier trotzdem ;D

.....

*I found my place in the world
Could stare at your face for the rest of my days
Now I can breathe, turn my insides out
and smother me
Warm and alive I'm all over you
would you smother me?*

*Let me be the one who never leaves you all alone
I hold my breath and lose the feeling that I'm on my own
(Leaves me all alone)
Hold me too tight, stay by my side
and let me be the one who calls you baby all the time
(All the time) - Smother me. The Used*

„Komm schon Jamsie“, wisperte jemand an meinem Ohr. Ich schlug die Augen auf. Lily lag neben mir, immer noch in Unterwäsche, die Haare zerzaust und die mandelförmigen leuchtenden Augen auf mich gerichtet.

Ich warf einen Blick auf den Wecker und stöhnte.

„Lily Evans, du bringst mich noch einmal um meinen Schlaf“, murmelte ich und griff nach meiner Hose. Als ich meinen Schrank öffnete, huschte sie an mir vorbei und griff nach einem meiner Pullis.

„Du hast mir meinen blauen immer noch nicht zurückgegeben“, maulte ich; sie küsste mich nur auf die Nasenspitze, zog sich den Pulli über, schlüpfte in ihre Jeans und die Turnschuhe und wartete an der Tür auf mich.

Seufzend schlüpfte ich in meine Schuhe, schnappte mir meinen Umhang und warf einen sehnsuchtsvollen Blick meinem Bett.

„Schneller James, wir kommen noch zu spät!“

Das Männer aber auch immer solange brauchten!

Ich trat hibbelig von einem auf den anderen Fuß.

Gähmend tauchte er auf, griff nach meiner Hand und legte den Umhang um uns.

Sofort verschwand er und nur der Druck seiner Hand sagte mir, dass er noch da war.

Wir begegneten niemand.

Was auch kein Wunder war, wer lief morgens um fünf durch die Straßen? Ich wäre fast über eine Katze gestolpert, die in der frühen Morgensonne auf der Straße lag und döste. James zog mich schnell zur Seite.

Dann disapparierten wir am Ende der Straße und fanden uns ein paar Kilometer weiter von Godric's Hollow entfernt.

Kühle Morgenluft fegte uns entgegen.

Vor uns lag glitzernd der See.

Das Gras war nass vom Tau und glitzerte wie tausende von Diamanten.

Ich ließ den Umhang fallen und hüpfte über den nassen Rasen zum See.

Das Wasser war eiskalt.

Für Mai noch kein Wunder.

James kam langsamer über das Gras, das Haar verwuschelt und müde aussehend.

Ich spritzte ihm kaltes Wasser entgegen.

„HEY!“ Er sprang zur Seite, stolperte und landete im Gras.

Maulend hob er den Kopf. Ich ließ mich neben ihm fallen und lachte leise, als er sich die Grashalme vom Pullover zupfte.

In seinem Haar glitzerte der Tau.

Er rümpfte die Nase, grinste und schlang einen Arm um mich.

Die Sonne kroch über den See und tauchte den das Gras in ein leuchtendes orange.

Ich seufzte, legte den Kopf auf James Brust und sah hoch in den hellblauen Himmel.

James hob mein Kinn an und küsste mich.

Als wir uns lösten, grinste er, sah hinüber zum See und seufzte.

„Ich könnte jetzt noch so schön in meinem Bett liegen und schlafen“, murmelte er verträumt.

Ich stöhnte.

„Ist doch schön, so früh hier draußen.“

Gleich ist die Sonne über dem Wald. Das ist immer besonders schön.“

Lily war schon hellwach.

Sie hatte sich aufgesetzt und starrte blinzelnd über den See zu den dunkelgrünen Tannenspitzen.

„Lily?“

Ich sah auf.

James sah zum Wald hinüber, dann zu mir.

„Lily, lass mich dich für immer beschützen. Lass mich nicht alleine.“

„James, ich lass dich nicht alleine.“ Ich nahm seine Hand in meine.

Einen Moment schwiegen wir.

Dann strich die Sonne über den See.
„Lily...Heirate mich.“